



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

STARTBERICHT 24. November 2008

Ecoproduct for Youth - Entwicklung einer Methodik zur nachhaltigen Produktbewertung für Jugendliche

**PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG**

Technische Universität Wien  
Institut für Konstruktionswissenschaften und  
Technische Logistik  
Forschungsbereich Ecodesign  
Projektleitung: DI Maria Huber  
Kontakt: [huber@ecodesign.at](mailto:huber@ecodesign.at)

**BETEILIGTE SCHULEN**

BundesHAK und Bundeshandelsschule, Wien 10  
BG/BRG Rahlgasse  
BG/BRG Parhamerplatz  
Sir Karl Popper Schule



BM.W.F<sup>a</sup>

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

## Auswirkungen der eigenen Konsumtätigkeit spürbar machen und Produkten auf den Grund gehen

Um langfristig attraktive und nachhaltige Produkte auf den Markt bringen zu können und um Jugendliche als Zielgruppe für die Thematik des Nachhaltigen Konsums erschließen zu können, zielt dieses Projekt auf die Sensibilisierung dieser Zielgruppe ab. Im Rahmen des Projekts wird eine zielgruppengerechte Methodik zur Nachhaltigkeitsbewertung entwickelt, die auf das Konsumverhalten und die Bedürfnisse von Jugendlichen abgestimmt ist.

Im Rahmen der Forschungsbildungskoooperation sollen SchülerInnen die von ihnen gekauften Produkte sowie Produkte ihres Interesses im Bereich Bekleidung und Unterhaltungselektronik hinsichtlich deren Nachhaltigkeit bewerten. Hierzu sind Recherchetätigkeiten und kritisches Auseinandersetzen mit den Produkten ihrer Wahl erforderlich. Die Bewertungsmethode basiert auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit und betrachtet ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen von Produkten. Die hierfür notwendigen Grundlagen der Bewertungsmethode wurden in einem Vorprojekt des Forschungsbereichs ECODESIGN erarbeitet. Eine Umsetzung der grundlegenden Methodik ist auf der Onlineplattform [www.ecoproduct.at](http://www.ecoproduct.at) zu sehen.

Dort finden KonsumentInnen die Möglichkeit einer einfachen Produktbewertung vor. Diese Plattform deckt viele Konsumbereiche ab und richtet sich an interessierte Erwachsene. Da Jugendliche mittlerweile einen nicht zu vernachlässigenden Anteil am Konsum haben, ist es wichtig, diese Zielgruppe mit ihrem speziellen Verhalten und ihren Bedürfnissen zu erfassen. Die Onlineplattform zur Nachhaltigkeitsbewertung wird zielgruppenspezifisch überarbeitet und erweitert und wird auf [www.ecoproduct.at/youth](http://www.ecoproduct.at/youth) zunächst den beteiligten Schulklassen, nach Abschluss des Projekts (Ende 2009) öffentlich zugänglich sein. Die Weiterentwicklung umfasst Design, Funktionalität, Informationsangebot sowie Schaffung von Kommunikationsmöglichkeiten.

Als Abschluss sollen die theoretischen Grundlagen der Bewertungsmethode zur Kriterienerstellung für ein Label aufbereitet werden. Diese Kriterien können als Vorgabe für konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die Industrie dienen. Ein eigens für Jugendliche kreiertes Label kann, kombiniert mit einem attraktiven Image, das Bewusstsein für die Nachfrage von nachhaltigen Produkten bei Jugendlichen fördern. Dies stellte einen weiteren Schritt der Sensibilisierung der EntscheidungsträgerInnen und KonsumentInnen von morgen dar.

Eine der beteiligten Partnerschulen, die BHAK Wien 10, bearbeitet das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen eines Maturaprojekts. Dabei sollen Einbindungsmöglichkeiten von produktbezogener Nachhaltigkeit in die Qualitätssicherung auf Basis von vorhandenen Normen und Richtlinien wie etwa jene der Global Reporting Initiative oder der ISO 26000 gefunden und ausgearbeitet werden. Das Maturaprojekt baut teilweise auf den Ergebnissen der anderen Schulen auf und spannt den Bogen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die industrielle Produktion.

Partnerschulen: RG Parhamerplatz, BRG Rahlgasse, Sir Karl Popper Schule, BHAK Wien 10



## Ausgewählte Statements des Projektteams

„Wir betrachten Jugendliche als die Entscheidungsträger von morgen. Im Rahmen von „Ecoproduct for Youth“ möchten wir Aspekte der nachhaltigen Produktgestaltung und des nachhaltigen Konsums in die Schulen tragen. Die Webplattform zur Nachhaltigkeitsbewertung lebt mit den Eintragungen der BenutzerInnen. Wir freuen uns auf regen Input und kritisches Feedback der SchülerInnen!“ so Projektleiterin DI Maria Huber.

### **Warum die Partnerschulen am Sparkling Science Projekt Ecoproduct for Youth teilnehmen**

**Mag. Christine Plihal, Unterrichtsfach Haushaltsökonomie und Ernährung, RG Parhamerplatz:** Eine wesentliche Lehraufgabe im Fach Haushaltsökonomie ist die Hinführung der SchülerInnen zu kritischen und umweltbewussten Konsumenten. Genau diese Aufgabe wird durch das Sparkling Science Projekt erfüllt. SchülerInnen werden dazu angehalten, ihre persönlichen Kaufentscheidungen nicht nur auf Grund von ökonomischen und modischen Gesichtspunkten zu treffen. Besonders sollten Nachhaltigkeitskriterien einfließen, was eine wichtige Rolle bei der Umwelterziehung darstellt. Außerdem wird Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und WissenschaftlerInnen geboten.

### **Mag. Angela Ransdorf, Unterrichtsfächer Religion und Biologie, Sir Karl Popper Schule:**

Dieses Projekt soll die Sensibilität der jungen Menschen für die Nachhaltigkeit von Produkten verstärken. Daher passt es nicht nur in den Biologieunterricht sondern berührt auch ethische und religiöse Fragestellungen. Gerade dieses Thema scheint gut geeignet, das Bewusstsein der Jugendlichen für ihre Verantwortung der Mit- und Nachwelt gegenüber zu fördern. Sie sehen, welche Wirkungen ihre persönlichen Kaufentscheidungen haben, wie sie diese Wirkungen richtig beurteilen und wie sie ihr Kaufverhalten zugunsten nachhaltiger Produkte verändern können.

### **Mag. Schuster-Stephan, Ausbildungsschwerpunkt Qualitätsmanagement, Managementlehre und Persönlichkeitsentwicklung, BHAK Wien 10:**

Die SchülerInnen erhalten mit der Teilnahme an diesem Projekt die Möglichkeit im Rahmen ihrer Ausbildung mit einer universitären Einrichtung zusammenzuarbeiten. Sie können ihr bereits erworbenes Wissen vernetzt anwenden und sich in ihrem Ausbildungsschwerpunkt Qualitätsmanagement kritisch mit den Aspekten von Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

### **Erwartungen der SchülerInnen an das Projekt**

Wir erwarten uns, dass wir Erkenntnisse über verschiedene Produkte gewinnen. Wie beispielsweise ausgewählte Produkte hergestellt werden, woraus sie bestehen, wie das Preis-Leistungsverhältnis zu beurteilen ist oder wie die unterschiedliche Umweltbelastung der Produkte, die wir ausgewählt haben, zu beurteilen ist. Außerdem wollen wir Produkte bewerten, um anderen Leuten bei ihrer Produktauswahl zu helfen. Wir hoffen auch, dass wir durch diese Art des Lernens neue Erfahrungen für unser Leben sammeln. Auch erwarten wir uns, Einblick in die Arbeit von Wissenschaftlern zu bekommen.







Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

BM.W\_F<sup>a</sup>

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung